

Vorderladerschießen: Pokal an Heinrich Vallan

Gesamtvorstand des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz im Vergleich mit den Gastgebern des Schützenkorps Diepholz.

DIEPHOLZ ▪ Das Vorderladerschießen für den Gesamtvorstand des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz mit den Gastgebern des Schützenkorps Diepholz war eine gelungene Veranstaltung. Edmar Beier, Bezirksreferent Vorderlader, hatte das Schießen mit Unterstützung seiner Kollegen von der Vorderladergruppe des Schützenkorps Diepholz organisiert.

Geschossen wurde auf drei Bahnen im Anschlag stehend angestrichen. Diese Anschlagart wurde gewählt, um den im allgemeinen mit diesen Waffen ungeübten Teilnehmern das Treffen zu erleichtern. Geschossen wurden jeweils vier Schuss mit dem Perkussionsgewehr. Ladeschützen waren Herbert Schwenker, SV Strange-Buchhorst, Gerd Breternitz und Dieter Reddies, beide vom Schützen-



Siegerehrung beim Vorderladerschießen: Der Gesamtvorstand des Bezirksschützenverbandes Grafschaft Diepholz mit den Gastgebern des Schützenkorps Diepholz.

korps Diepholz. Sie waren den Anfängern im Vorderladerschießen sehr gute Lehrmeister.

Um 15.30 Uhr wurde das Schießen für die Führung durch die Feuerwaffen-Ausstellung aus sechs Jahrhunderten unterbrochen. Edmar Beier erklärte die Funk-

tionen der Büchsen. Vom ältesten bekannten Handrohr, „der Tannenbergbüchse,“ wurden alle in der Geschichte der Vorderladerwaffen entwickelten Zündungssysteme vorgestellt – wie das Luntenschloss, die Radschlosszündung, das Steinschloss und schließlich

die Perkussionszündung. Dabei ließ Edmar Beier auch geschichtliche Ereignisse, technische Entwicklungen naturwissenschaftliche Entdeckungen und geisteswissenschaftliche Großtaten aus der Zeit, in Zusammenhang mit der jeweiligen Waffenära, mit einflie-

ßen. Zur Geschichte des Deutschen Schützenbundes, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum begeht, gab es die Prämienmedaillen zu bewundern.

Nach der Führung durch die Ausstellung ging es dann auf den drei Schießbahnen weiter. Als um

17:30 Uhr der letzte Pulverdampf verfliegen war, warteten alle gespannt auf die Ergebnisse. Die jeweils beiden besten Schützen vom Schützenkorps und vom Bezirksverband mussten mit dem Feuerstutzen je drei Schuss auf eine Hirsch-Motivscheibe abgeben, um den Gewinner des Vorderlader-Pokals 2011 zu ermitteln.

Vom Schützenkorps traten Majestät Rainer Peters, Hans-Jürgen Wenko und vom Bezirk Marianne Vallan und Ehemann Heinrich, zum letzten „Gefecht“ an. Hier hatte Heinrich Vallan mit Abstand die „Nase“ vorn und durfte bei der folgenden Siegerehrung den Pokal von Edmar Beier entgegennehmen. Die Gold-, Silber- und Bronzemedailen gingen an Marianne Vallan, Siegfried Brockmann (beide vom Bezirkspräsidium) und an Korps-Majestät Rainer Peters.

„Eine gelungene Veranstaltung“

Vorderlader-Vergleichswettkampf zwischen Bezirkspräsidium und Schützenkorps Diepholz

LANDKREIS DIEPHOLZ


allgemeinen mit diesen Waffen ungeübten Teilnehmern das Treffen zu erleichtern. Geschossen wurden jeweils vier Schuss mit dem Perkussionsgewehr. 15 Minuten hatte man dafür Zeit, inbegriffen waren fünf Minuten für Spiegelwechseln und Trefferaufnahme. Für die Auswertung war Enno Herbst zuständig. Der schlechteste Treffer wurde nicht gewertet. Von den restlichen wurde jeweils der Abstand von der Einschussmitte zum Scheibenzentrum gemessen, diese drei besten Treffer ergaben addiert das Gesamtergebnis. Ladeschützen waren Her-

www.CDU-Kirchdorf.de/Kandidaten

bert Schwenker, SV Strange-Buchhorst, Gerd Breternitz und Dieter Reddies beide vom SK Diepholz. Sie waren den Anfängern im Vorderladerschießen sehr gute Lehrmeister.

Pünktlich um 15.30 Uhr wurde das Schießen dann für die Führung durch die Feuer-

waffenausstellung aus sechs Jahrhunderten unterbrochen. Edmar Beier erklärte die Funktionen der einzelnen Büchsen. Vom ältesten bekannten Handrohr, „der Tannenbergbüchse“, wurden alle in der Geschichte der Vorderladerwaffen entwickelten Zündungssysteme wie das Luntenschloss, die Radschlosszündung, das Steinschloss und schließlich die Perkussionszündung vorgestellt. Dabei ließ Referent Edmar Beier auch geschichtliche Ereignisse sowie technische Entwicklungen oder auch naturwissenschaftliche Entdeckungen und geisteswissenschaftliche Großtaten aus der Zeit, in Zusammenhang mit der jeweiligen Waffenära, mit einfließen. Zur Geschichte des Deutschen Schützenbundes, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum begeht, gab es die Prämienmedaillen zu bewundern. Sie wurden immer bei den ab 1862 im Dreijahresrhythmus stattfindenden Bundesschießen ausgegeben. Diese Bundesschießen wurden noch bis ca. 1875 mit Perkussi-



Teilnehmer, Sieger und Helfer des Vorderlader-Vergleichswettkampfs in Diepholz.

ongewehren ausgeschossen. Danach fanden mehr und mehr Hinterladersysteme mit der gerade zuvor erfundenen Patrone die nun Geschoß, Treibladung und Zündung vereinheitlichte, Eingang in den Schützenkreisen. Mit eben einer solchen Waffe, einem Feuerstutzen mit Martini Blockverschluss, wurde am Schluss der Veranstaltung um den Vorderlader-Cup 2011 geschossen.

Nach der Führung durch die Ausstellung ging es dann auf den drei Schießbahnen weiter.

Als um 17.30 Uhr der letzte

Pulverdampf verfliegen war, warteten alle gespannt auf die Ergebnisse. Die jeweils beiden besten Schützen vom Schützenkorps und vom (noch anwesenden) Bezirksverband mussten mit dem Feuerstutzen je drei Schuss auf eine Hirsch-Motivscheibe abgeben, um den Gewinner des Vorderlader-Pokals 2011 zu ermitteln.

Vom Schützenkorps traten Majestät Rainer Peters, Hans-Jürgen Wenko und vom Bezirk Marianne Vallan und Ehemann Heinrich zum letzten „Gefecht“ an. Hier hatte Hein-

rich Vallan mit Abstand „die Nase vorn“ und durfte bei der folgenden Siegerehrung den Pokal von Edmar Beier entgegennehmen. Die Gold-, Silber- und Bronzemedailles gingen an Marianne Vallan (60 mm), Siegfried Brockmann (102 mm) (beide vom Bezirkspräsidium) und an SK-Majestät Rainer Peters (114 mm) (SK Diepholz).

Alle an dem Wettkampf beteiligten Schützen erhielten zum Abschied eine sehr schöne, speziell angefertigte Teilnehmerurkunde.